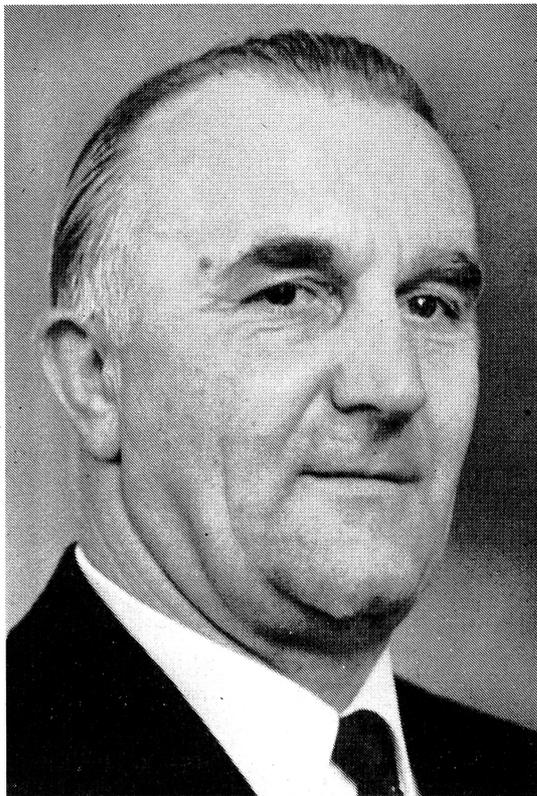


Unsere Geschichte mitgeschrieben

Erinnerungen eines Genossen an die Entwicklung der Landwirtschaft



Ich kann mich noch gut daran erinnern: Auf Vorschlag der Sowjetischen Militäradministration erhielt ich meine erste Prämie als Neubauer für einen ordentlichen Dungstapel. Die sowjetischen Genossen sahen darin eine wichtige Maßnahme, die Bodenfruchtbarkeit und die Hektarerträge zu steigern. Ein kleines Beispiel, das zeigt, wie sich die Sowjetunion dafür einsetzte, Hunger und Not als Folgen des faschistischen Krieges zu überwinden, und wie sie den demokratischen Neubeginn unterstützte. Besonders uns Neubauern half man mit Baumaterial für Stallungen, mit Vieh, Saatgut und Maschinen.

Wir Genossen der Ortsparteiorganisation Neutz im Saalkreis, vorwiegend Arbeiter und einige fortschrittliche Bauern, erläuterten damals den Einwohnern unermüdlich in Versammlungen und Aussprachen, wer die Hauptschuldigen des

Erich Rättsch

1911 in einer Arbeiterfamilie geboren

Von Beruf Schlosser

Mitglied der SED seit dem Gründungsjahr der Partei

Herbst 1946 Neubauer

1951 als Meisterbauer ausgezeichnet

Von 1952 bis 1975 LPG-Vorsitzender

Delegierter der II. Parteikonferenz der SED 1952

1954 bis 1972 Abgeordneter der Volkskammer

Mitglied der Kreisleitung der SED seit 1954

Leserbriefe

Kampferprobte Genossen an der Spitze

Mit Elan und Tatkraft wurde in unserer LPG Pflanzenproduktion „Roter Berg“ in Kamsdorf unter Führung der Grundorganisation unserer Partei die diesjährige Getreideernte in Angriff genommen. Eine gründliche politisch-ideologische und organisatorische Vorbereitung auf der Grundlage des Beschlusses des Politbüros vom 23. Mai 1979 sicherte von Anang an ein hohes Erntetempo bei geringsten Verlusten. Es kommt uns auch darauf an, alles Stroh in guter Qualität

zu bergen und den Boden zügig für die Wiederbestellung vorzubereiten.

Zu unseren Aufgaben gehört auch, die Futtermittelversorgung der Viehbestände unserer Partner der Tierproduktion zu sichern. Darum wurde in unserer LPG der Anbau von Sommerzwischenfrüchten auf ¹/₁₀₀ Hektar erhöht. Dieses wichtige Vorhaben wurde unter Parteikontrolle gestellt. Einen entscheidenden Faktor für die verlustarme Einbringung der Ernte sieht unsere

Grundorganisation in der Sicherung des Parteeinflusses in allen Kollektiven. Dabei hat sich die Methode bewährt, in den Erntekomplexen zeitweilige Parteigruppen zu bilden. An ihrer Spitze stehen kampferprobte Genossen.

Gründlich und langfristig haben wir junge Genossenschaftsbauern und Arbeiter auf bestimmte Aufgaben vorbereitet. Sie erhielten, wie auch andere Genossen, Aufträge zur Stärkung der Kampfkraft unserer Parteiorganisation. So wurde die ständige klassenmäßige Stärkung unserer Grundorganisation gesichert. Auch in diesem Jahr wird